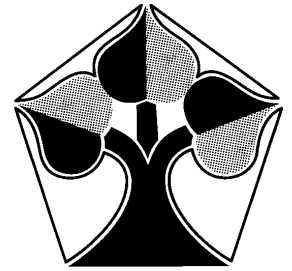


BIOLogische ARbeitsGEmeinschaft

www.biolarge.at



Biologische
Arbeitsgemeinschaft

www.biolarge.at

Wir sind Bio!!

Bio-Zertifizierung für die BiolArge

Biologische Station Lafnitztal:

Veranstaltungen Herbst 2015

Naturschutzjugend Steiermark:

Projekt Öko-Inseln: Thema Biber

Nachtrag:

Kassabericht und Spenderliste 2014

Mitteilungen 147

September 2015 38. Jahrgang

Sehr geehrtes Mitglied!
Sehr geehrter Förderer!

Leider gab es auch heuer wieder aufgrund von Krankenhausaufenthalten von Vorstandsmitgliedern eine massive Verzögerung beim Erscheinungstermin der vorliegenden Mitteilungen. Statt der vorgesehenen drei Monate sind bereits sechs Monate seit der letzten Ausgabe vergangen.

Trotzdem gibt es so viel Neues zu berichten, dass wir nicht alles in dieser Ausgabe unterbringen können. So konnten alle Veranstaltungen an der Biologischen Station im Frühjahr und Sommer dieses Jahres wie vorgesehen abgehalten werden. Das Wetter war in allen Fällen zu den Veranstaltungen passend. Das warme und sonnige Wetter war insbesondere für die Exkursionen zu den Themen Libellen und Heuschrecken optimal. Wir konnten zahlreiche, auch neue, Arten finden.

Die Veranstaltungen für den kommenden Herbst finden Sie auf der Rückseite dieser Mitteilungen abgedruckt. Für die Pilzexkursion bitten wir um telefonische Voranmeldung unter der dort angegebenen Nummer, da es bereits mehrere mündliche Anfragen gibt und wir die Teilnehmerzahl abschätzen wollen.

Wegen des verspäteten Erscheinungstermins dieser Mitteilungen entfällt auch der schon traditionelle beigeheftete Erlagschein mit der Bitte um eine Sommerspende. Es ist nun nicht so, dass wir nicht um Unterstützung bitten würden, weil wir kein Geld brauchen würden. Einerseits überweist ein immer größer werdender Teil der Mitglieder und Förderer Mitgliedsbeiträge und Spenden direkt ohne einen Erlagschein zu verwenden, andererseits liegen bei vielen von Ihnen sicherlich noch irgendwo nicht genutzte und daher noch verwendbare Erlagscheine herum. Die Mitarbeiter der Biologischen Arbeitsgemeinschaft freuen sich über jeden Eingang in jeder Höhe auf dem Vereinskonto, insbesondere über jeden unerwarteten. Daher: Bitte keine Scheu, IBAN der Schreckliche steht im Impressum.

Ronald Pichler

Wir sind Bio!!

Bio-Zertifizierung für die BiolArge

Das bisher wichtigste Ereignis des heurigen Jahres war die schriftliche Bestätigung der Bio-Zertifizierung unseres landwirtschaftlichen Betriebes rückwirkend ab 01. 07. 2014. Für einen Naturschutzverein wie die Biologische Arbeitsgemeinschaft ist es von herausragender Bedeutung, dass wir die Flächen in unserem Eigentum die keine „unantastbaren“ Lebensräume darstellen und die genutzt werden, so naturnah und schonend wie möglich nutzen. Dieses Prinzip war zwar immer schon gültig für unsere Pflege- und Betreuungsmaßnahmen, aber mit der Biozertifizierung können wir das Mähgut unserer Naturwiesen ohne Probleme an Bio-Bauern zur Nutzung weitergeben. Wir sind der Ansicht, dass auch dem Ziel des Naturschutzes, der Artenvielfalt und dem Klimaschutz gewidmete Flächen genutzt werden können und sollen, wenn diese Nutzung den angeführten Zielen nicht widerspricht.

Die Entwicklung der konventionellen Landwirtschaft in den letzten Jahren und Jahrzehnten führt zu immer größerer Naturzerstörung in globalem Maßstab. Wer zum Beispiel konventionell produziertes Schweinefleisch aus der üblichen Massentierhaltung kauft, zerstört auch Lebensräume in Südamerika. Warum? Weil für die konventionelle Massentierhaltung Jahr für Jahr hunderttausende Tonnen von Futtermitteln aus Argentinien, Brasilien, Paraguay allein nach Österreich importiert werden, nach Europa sind es Millionen von Tonnen. Nur durch diesen Parasitismus der konventionellen Agro-Industrie auf anderen Ländern und Kontinenten sind die extremen Agrarüberschüsse Europas mit all ihren bekannten - und auch noch unbekannt - negativen Folgen überhaupt erst möglich. Ein wesentliches Problem ist auch, dass die konventionelle Agrarindustrie insbesondere im Bereich der Massentierhaltung extrem überfordert ist und das nicht nur in Europa, sondern in noch größerem Ausmaß in den USA und anderen Industriestaaten. Ein noch extremeres Beispiel für die pathologischen Fehlentwicklungen des derzeitigen agroindustriellen Systems stellen Agrotreibstoffe dar. Wegen der großflächigen Vernichtung von (Wald-)Lebensräumen in Afrika, Asien und Lateinamerika tragen Agrardiesel, Agrarbenzin und Agrargas ganz wesentlich zum Anstieg des CO₂-Gehalts der Erdatmosphäre bei. Das Abbrennen von Wäldern aller Art zur Gewinnung neuer Anbauflächen und der damit verbundene Humusabbau in den Böden trägt nach verschiedenen Berechnungen bereits mehr als 40% zum Anstieg des CO₂-Gehalts in der Erdatmosphäre bei. Die Vernichtung der Lebensräume und damit der globalen Artenvielfalt sind bei diesen Überlegungen noch nicht einmal berücksichtigt, genauso wenig wie die Tierqual in der industriellen Massentierhaltung.

Als Konsument kann jeder der es will aus diesem Teufelskreis ausbrechen: Durch Kauf und Genuss von biologisch produzierten Lebensmitteln. Noch wichtiger: Möglichst wenige konventionelle Lebensmittel kaufen, um dem System sein Geld zu entziehen, insbesondere kein konventionell produziertes Fleisch aus industrieller Massentierhaltung. Besondere Vorsicht ist auch bei den derzeit boomenden Regional-Labeln geboten. Was nutzt das in Österreich/Europa in einer Fabrikhalle aufgezogene Schwein/Huhn/Truthahn wenn das industriell gefertigte Futter überwiegend von ehemaligen Waldflächen in Brasilien kommt?

Die einzige sinnvolle und ethisch verantwortbare Alternative sind Fleisch, andere tierische Produkte und auch pflanzliche Produkte aus Bio-Landwirtschaft. Selbstverständlich gibt es auch innerhalb der Bio-Landwirtschaft Qualitätsunterschiede, genauso wie es sie innerhalb der konventionellen Landwirtschaft gibt. *Innerhalb* der biologischen Landwirtschaft macht es Sinn *regionale* Produkte direkt vom Bio-Bauern oder aus dem Bio-Laden denen aus dem Supermarkt vorzuziehen. Wir von der Biologischen Arbeitsgemeinschaft wollen daher auch aus Gründen des Naturschutzes die Zusammenarbeit mit den Bio-Bauern in unserer Region weiter ausbauen. Dank der in ihren Großgehägen frei lebenden Labonca-Sonnenschweine in Burgau können wir heute schon mit Freude sagen: „Unsere Nachbarn sind Schweine!“

Ronald Pichler

Kassabericht 2014 Spenderliste 2014

Verein

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	5.519,10
Spenden der Mitglieder	3.035,20
Spenden allgemein	3.087,--
Biotopschutz	23.182,--
AMA, Grundpachten	2.066,--
Sonstige Erträge	3.103,90
Zinsen	3,54
T-Shirt-Verkauf, Aufkleberverkauf	385,10
Kredite	30.000,--

	70.381,84
	=====

Ausgaben

Biotopschutz	42.504,72
Werbung, Post, Internet	1.754,60
Steuern, Verwaltung, Versicherungen	6.252,38
AMA, Grundpachten	1.532,20
Zinsen, Spesen, Sonstiges	2.084,25
Kreditrückzahlungen	3.000,--
KESt	-,89

	- 57.129,04
	=====

Station

Einnahmen

Spenden	1.851,95
Spenden für Brennholz	400,--

	2.251,95
	=====

Ausgaben

Betriebskosten, Abgaben, Versicherung	455,08
Erhaltung, Ausbau	471,48

	- 926,56
	=====

Jahresabschluss 2014 – Verein

Übertrag 2013	- 2.053,93
Einnahmen 2014	70.381,84
Ausgaben 2014	- 57.129,04

	11.198,87
	=====

Jahresabschluss 2014 – Station

Übertrag 2013	- 62.008,53
Einnahmen 2014	2.251,95
Ausgaben 2014	- 926,56

	- 60.383,14
	=====

Jahresabschluss 2014 – Gesamt

Verein	11.198,87
Station	- 60.383,14

	- 49.484,27
	=====

Offene Kredite per 01. 01. 2014	- 121.200,--
	=====

Berg- und Naturwacht Fürstenfeld	€ 1.700,--
Marktgemeinde Bad Waltersdorf	€ 720,--
Hilde Thaler	€ 570,--
Ingeborg Rosenberger	€ 450,--
Ulrike und Norbert Hackl	€ 350,--
Ing. Gerhard Schmidl	€ 335,20
Dr. Helga u. Mag. Helmut Ulf Jost	€ 300,--
Mag. Franz Walcher	€ 300,--

Über € 100,-- bis € 200,--

Anonym, Dr. Wolfgang Auer, Dr. Kurt Fauland, Ilse Gaberschek, Dr. Christoph Andreas Hartl, Dr. Bernhard Koller, DI.Dr. Thomas Pongratz, Brigitta Rosian, Gerda Woschitz u. DI Wolfgang Woschitz

Über € 50,-- bis € 100,--

Eva Baumgartner Umweltanalysen KG, Oliver Gebhardt, Mag. Alexander Grinschgl, Werner Grinschgl, Hegedys-Ull GesmbH, Dr. Bernd Heschl, Dr. Klaus Heschl, Herbert Kerschbaumsteiner, Johanna Kucher, Mag. Hans Peter Ortner, Dr. Felix Pfleger, Posch-Holz GmbH, Jürgen Puchas, Mag. Rita Ramsauer-Prokes, Ing. Lydia Reinprecht, Peter Rossegger, DI Fritz Schattleitner, Franz Taucher

Über € 20,-- bis € 50,--

Dr. Christine Albegger, Josef Bartl, Dr. Johann Doppelhofer, Mag. Alfred Ertl, Josef Geiger, Gabi u. Peter Gogg, Erich Gollowitsch, Mag. Friedrich Groß, Sonja Gruber, Johann Gypser, Wolfgang Hausmann, Univ.-Prof. Dr. Georg Heinrich, Eleonora Hofer, Dr. Hans Hofer, Hans Hörtnner, Jens Kalkhof, Dr. Ernst Peter Kauch, Mag. Hermann Klappf, Dr. Uwe Koziina, Alois und Elfriede Liendl, Dr. Walter Maier, Gerhard u. Elisabeth Melanschek, Helene Pacher, Josefine Pietsch, Mag. Barbara Plankol-Lang, Ulrich Pusch, Dr. Johann und Brunhilde Raunikar, Markus Russ, Dr. Renate Simbeni, Mag. Sigrid Skreiner, Mag. Ursula Suppan, Dr. Reinhard Schwarz, Dr. Martin Uggowitzner, Helmut Wagner, Gert Walter

Über € 10,-- bis € 20,--

Bernhard Ackerl, Irmgard Alexakis, Dr. Andres Breuss, Dr. Thomas Friess, Lilli Frömmer-Scherabon, Manfred Fuchs, Mag. Isolde Glanznig-Zimmermann, Rudolf Grassmugg, Vera Franziska Groß, Mag. Erik Hebenstreit, Johann Herold, Ingrid Horvath, Delphine Jesser, Helga Kiesswetter, Dr. Ulrich Klimscha, DI.Dr. Günter Knapp, Mag. Helga Knapp, Gerlinde Köberl, Dr. Martin und Mag. Ursula Kohl, Franz u. Maria Kohlbauer, Gisela Krenn, Dr. Andrea Elisabeth Kummer,

Richard Kunz, Ing.Mag. Erwin u. Mag. Helga Morasek, Heinrich u. Adelheid Novak, Mag. Dr. Alois Oswald, DI. Werner Pav, Ilse Präsent, Johann Puntigam, Friederike Rosian, Anton Sammer, Otto u. Renate Samwald, Ing. Harald und Mag. Ursula Suppan, Hermann Steppeler, Oskar Tiefenbach, Robert Tiefengraber, Werner u. Christa Veigl, Margarete Vogrin, Horst Wutzl

Bis € 10,--

Elisabeth Ackerl, Erika Diepold, Hannelore Fandl-Geiger, Peter und Ilse Fliecher, Dorothea Haderer, Mag. Gerald Hebenstreit, Dr. Alfred Hiden, Mag. Friederike Holzer, Gottfried Königshofer, Dr. Andrea Krapf-Nograsedk, Ing. Hubert Langmann, Dr. Nikola Laube, Franz Lederer, Dr. Susanne Leonhartsberger, Heinrich Lubner, Johann Masswohl, Dr. Beate u. Dr. Karl Nekrep, Doris Neuer, Maximilian Ortner, Anton Plaschzug, Maria Plöb, Franz Priesch, Dr. Klaus Salkowitsch, Franz Sommer, Franz Schlögl, Heimo Schönhofer, Erika Thums, DI Jürgen Thum, Johann Weinhofer, Wilhelm Wruss, Elisabeth Zuser, Franz Zweiger

Eine große Bitte an unsere Mitglieder!

Aufgrund der technologischen Entwicklungen im Bankenwesen und aufgrund von extremen Einsparungen bei den Banken erreichen uns immer wieder Zahlungen mit verstümmelten Angaben über den Einzahler und den Zweck der Einzahlung. Auch im nicht mehr ganz jungen Jahr 2015 sind wieder zahlreiche Mitgliedsbeiträge und Spenden bei der Biologischen Arbeitsgemeinschaft eingelangt. Einzelne davon konnten wir nicht sicher zuordnen. Wenn Sie uns Mitgliedsbeiträge und/oder Spenden überweisen und den von uns beigelegten Erlagschein nicht verwenden, geben Sie bitte immer Ihre Mitgliedsnummer an, dann können wir die Zahlung sicher zuordnen. Die Mitgliedsnummer ist auf dem Erlagschein für die Mitgliedsbeiträge und auf dem Adressetikett aufgedruckt. Danke!

Wir danken allen unseren Mitgliedern, Spendern, Förderern, Sponsoren und Partnern in den befreundeten Naturschutzorganisationen für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr und hoffen auf ein mindestens genauso gutes (Rest-)Jahr 2015!

Sollten wir jemand übersehen haben oder mit einer unrichtigen Summe genannt haben bitten wir bereits im Voraus um Entschuldigung! Für allfällige Schreibfehler bitten wir ebenfalls um Entschuldigung! Mehrfache Spenden im Laufe des Kalenderjahres wurden (hoffentlich richtig) addiert.

Wir bitten diejenigen unserer Mitglieder, die ihren Beitrag / ihre Beiträge noch nicht eingezahlt haben, dies in den kommenden Wochen zu tun.

P.b.b. 02Z032865

Verlagspostamt: 8020 Graz

Wenn nicht zustellbar bitte mit neuer Adresse zurück an den Absender. Danke!

Biologische Station Lafnitztal: Programm Herbst 2015

- So. 13. 09. 2015 16.00 **Zugvogelberingung im Naturschutzgebiet Leitersdorf**
Treffpunkt: Beringungsstation Leitersdorf, Bad Waltersdorf
Leitung: Johann Weinhofer
- Sa. 26. 09. 2015 08.30 **Pilzwanderung: Essbare Pilze
und ihre giftigen/ungenießbaren Verwechslungspartner**
Treffpunkt: Biologische Station Lafnitztal, Burgau
Leitung: Uwe Kozina
- Fr. 16. 10. 2015 18.30 **Vortrag: Transsylvanien**
Treffpunkt: Biologische Station Lafnitztal, Burgau
Leitung: Emanuel Trummer
- So. 18. 10. 2015 16.00 **Zugvogelberingung im Naturschutzgebiet Leitersdorf**
Treffpunkt: Beringungsstation Leitersdorf, Bad Waltersdorf
Leitung: Johann Weinhofer

Weitere Veranstaltungen sind in Diskussion und Planung. Diese Termine und allfällige Änderungen am hier vorgestellten Programm finden Sie auf unserer Homepage unter Termine. Auskünfte und Nachfragen bitte unter 0676/86665146 (Ronald Pichler).

Treffpunkt – sofern nicht anders angegeben – ist die

BIOLOGISCHE STATION LAFNITZTAL

Fürstenfelder Straße 327

8291 Burgau

Die Biologische Station liegt unmittelbar an der südlichen Ortstafel von Burgau an der Landesstraße aus Richtung Fürstenfeld, Bierbaum, Bad Blumau kommend.

Wir bitten aus Umweltgründen und aufgrund des geringen Parkplatzangebots im Bereich der Station um die Bildung von Fahrgemeinschaften. Danke.

Eigentümer, Verleger und Herausgeber: Biologische Arbeitsgemeinschaft

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Ronald Pichler. Erscheinungsort: Graz

Druck: Eigenvervielfältigung. Alle Rechte vorbehalten. Erscheint mind. viermal jährlich

ZVR.-Nr. 180432326

Bankverbindung: BankAustria

IBAN = AT52 1100 0148 8249 2301

BIC = BKAUATWW

BIOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT

A-8010 Graz, Körösisstraße 40-42/4/88

Tel. 0316/683543; e-Mail: office@biolarge.at